© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download unter www.zobodat.at

y. Abguss eines Schädels des *Mastodonsaurus Jaegeri* aus der Lettenkohle von Gaildorf.

z. Abguss des Kopfs und einer vollständigen Flosse des *Ichthyosaurus platyodon* **Conyb.**

z'. Abguss des schönsten Exemplars des *Sphaerulites calceoloïdes* **Desmoul.**

Ausserdem habe ich mir es angelegen sein lassen, Reliefkarten und geognostische Karten anzuschaffen und Durchschnitte anzufertigen, und hoffe, diese Hülfsmittel in der nächsten Zeit noch bedeutend zu vermehren.

XIV.

Der mittelrheinische geologische Verein.

Mit Vergnügen komme ich der Aufforderung, Ihnen einige historische Notizen über den mittelrheinischen geologischen Verein zu geben, nach.

Am 16. November 1851 traten auf den Vorschlag des Herrn Obersteuerrath **Ewald** von Darmstadt die Herren Hauptmann **Becker** von Darmstadt, Prof. **Dieffenbach** von Giessen, Obersteuerrath **Ewald** von Darmstadt, Salineninspector **Ludwig** von Nauheim, Freiherr **von Reden** von Frankfurt, Dr. **Fridolin Sandberger** von Wiesbaden, Bergverwalter **Tasche** von Salzhausen, Pfarrer **Theobald** von Hanau *) und ich zu einer gemeinsamen Besprechung in Frankfurt zusammen. Es wurde dabei als Grundsatz aufgestellt, dass in der Ausführung des vorliegenden Planes nicht die Verfolgung einer specifisch-hessischen Aufgabe erblickt werde, sondern dass die geognostischen Aufnahmen so viel als möglich über die benachbarten Länder zu verbreiten seien. Vorerst wurde nur vorgeschlagen, sich an das Grossherzogthum Hessen anzuschliessen, weil dessen topographische Karte im Maasstabe von 1—50000 vollkommen fertig vorliege. Als Hauptzweck des Vereins wurde ausgesprochen, unsere nähere und entferntere Gegend geologisch aufzunehmen, um dereinst die Karten nebst Profilen und Specialbeschreibungen zu veröffentlichen. Dabei sollte von den Bearbeitern so viel als möglich darauf Bedacht genommen werden, vollständige Sammlungen von Felsarten und Petrefacten anzulegen, die vor der Hand in Darmstadt aufbewahrt werden sollten.

Zu ersterem Zwecke wurde ein von Herrn Prof. **Dieffenbach** entworfenes Farbenschema für die einzelnen Formationen, welches 71 Bezeichnungen enthielt, angenommen, und dann zur Vertheilung der Sectionen geschritten. Die Herren **Dieffenbach, Ludwig, Sandberger, Tasche, Theobald** und ich übernahmen Theile von Hessen, Kurhessen und Baiern. Zugleich wurde Mittheilung gemacht, dass Herr Schulinspector **Gutberlet** von Fulda mehrere Sectionen seiner Gegend zu bearbeiten bereit sei. Den Herren **Becker** und

---

*) Seitdem nach Genf berufen und übersiedelt. Anm. d. Red.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download unter www.zobodat.at

Ewald wurde die Geschäftsführung einstweilen übertragen, ohne dass sich jedoch damals schon ein fester Verein gegründet hätte.

Den Winter 1851/52 konnten die genannten Herren schon zu einzelnen Aufnahmen benutzen, nachdem ihnen vorher durch die Gefälligkeit der Geschäftsführer die nöthigen Karten verschafft worden waren. So sah denn eine am 18. April 1852 wieder zu Frankfurt zusammengetretene Versammlung, der sich bereits mehrere neue Mitglieder anschlossen, eine beträchtliche Anzahl von Sectionen bereits fertig oder doch in Arbeit. Neue Verbindungen mit Kurhessen, Würtemberg und Baiern sicherten dem Verein zugleich eine weitere Ausdehnung. — Im Sommer 1852 wurde fleissig gearbeitet und bei einer am 5. September zu Friedberg gehaltenen Zusammenkunft wurden 19 Sectionen beendigt vorgelegt resp. angezeigt.

Es hatte sich unterdessen das Bedürfniss einer festeren Organisation bemerkbar gemacht, und desshalb constituirte sich denn an dem angeführten Tage der mittelrheinische geologische Verein. Durch diesen Namen soll das Gebiet, das sich der Verein in der gedachten Weise zu erforschen vorgesetzt hat, bezeichnet werden, ohne dass jedoch damit eine bestimmte Grenze gezogen sein soll.

Als Mitglied des Vereins soll Jeder angesehen werden, der seine Theilnahme durch geologische Untersuchungen, durch Beiträge zu den Sammlungen oder auch durch Bewilligung von Geldbeiträgen zu erkennen gibt. Jährlich sollen zwei Hauptversammlungen gehalten werden.

Die Leitung des Ganzen wurde einem Ausschusse von 5 Mitgliedern übertragen und dazu die Herren **Becker, Ewald, Ludwig, Hermann v. Meyer** und **Fr. Sandberger** ernannt. Die beiden ersteren wurden wie bisher mit der Führung der laufenden Geschäfte beauftragt. Bei der Gründung bestand der Verein aus 21 Mitgliedern, zu denen seitdem eine Anzahl neuer aus Preussen, Baden und der Schweiz getreten sind.

Mit den Sammlungen war schon ein schöner Anfang gemacht worden, und Vieles war noch versprochen. Auch von aussen erhielt der neue Verein Zeichen der Anerkennung; so einen Beitrag zu den Kosten von Seiten der Landgräflich hessischen Regierung im Betrage von 50 Fl., und von der k. k. österreichischen geologischen Reichsanstalt durch den Director derselben, Herrn Sectionsrath **Haidinger** zu Wien, sämmtliche Schriften, die bis jetzt von derselben publicirt worden sind.

Von den Arbeiten der Mitglieder ist von Seiten des Vereins bis jetzt noch nichts veröffentlicht worden. Es liegt aber so viel Material vor, dass wohl bald in dieser Beziehung etwas zu erwarten ist.

Dies ist der Anfang unseres Vereins, der sich die Mitwirkung aller Derer erbittet, welche für seine Bestrebungen Interesse haben.

Mainz, im Januar 1853. **F. Voltz.**

Der Verfasser des Obigen, Herr Dr. Voltz, ist im Begriff, im Auftrage der Königl. Niederländischen Regierung eine Reise nach Surinam anzutreten als geologisch-bergmännisches Mitglied einer Commission, welche untersuchen soll, ob das Land sich zur Colonisirung durch Deutsche eigne.

Im März 1853. Anm. d. Red.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Bericht der Oberhessischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde

Jahr/Year: 1853

Band/Volume: 3

Autor(en)/Author(s): Voltz Friedrich

Artikel/Article: Der mittelrheinische geologische Verein 144-145